

Dienstag den 29. Oktober 1872.

(428—1)

Nr. 1285.

Rundmachung

der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für den zweiten Semester des Solarjahres 1872.

Für den zweiten Semester des Solarjahres 1872 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armut- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 26. Oktober 1872.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(416—3)

Concurs-Ausschreibung

An der k. k. Werk-Volksschule in Idria ist die Stelle des Lehrers in der 4. Schulklasse provisorisch zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine Besoldung von jährlich 420 fl., ein Holzgeld von 37 fl. 80 kr., ein Naturalquartier und der Genuß eines Gartens und eines Krautackers, solange derselbe nicht zu Werkszwecken benötigt wird, verbunden.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit den Zeugnissen über die Lehrbefähigung für Volksschulen, über musikalische Kenntnisse, über die bisherige Dienstleistung, über ihr Alter, ihren Stand und ihr sittliches Betragen belegten Gesuche, und zwar bereits angestellte Lehrer im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

binnen vier Wochen

bei der gefertigten Direction einzureichen.

Besondere Erfordernisse zur Erlangung dieser Stelle sind: Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in deutscher und slovenischer Sprache, im Zeichnen und im Gesange.

Idria, am 21. Oktober 1872.

k. k. Bergdirection.

Nr. 1790.

(420—3)

Nr. 1016.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 12. November 1872

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 23. Oktober 1872.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(427—2)

Nr. 9413.

Rundmachung.

Nachdem in mehreren Orten der Bezirks-Hauptmannschaft Adelsberg unter dem Hornviehe die Klauen- und Maulseuche ausgebrochen ist, so werden alle Viehmärkte im Bereiche der gefertigten Bezirks-Hauptmannschaft bis auf weiteres eingestellt.

— Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Adelsberg, am 24. Oktober 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.

(2368—1)

Nr. 2149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Sterle von Podgora die exec. Feilbietung der dem Mathias Stuk von Učevl gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. 25 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 15 und 142 ad Gut Hallerstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. November,

die zweite auf den

4. Dezember 1872

und die dritte auf den

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtesitze, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Juli 1872.

(2386—1)

Nr. 4828.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bessel von Rudolfsweith die executive Feilbietung der dem Johann Oberstall von Rafitz gehörigen, gerichtlich auf 746 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. November,

die zweite auf den

2. Dezember 1872

und die dritte auf den

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten September 1872.

(1642—1)

Nr. 1757.

Erinnerung

an Gregor Simon von Oberlaibach und seine unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Simon von Oberlaibach und seinen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Gustin von Oberlaibach Hs.-Nr. 166 wider dieselben die Klage auf Erziehung der mit dem Uebergabevertrage vom 14. Jänner 1872 vom Mathias Gustin von Oberlaibach übernommenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 272, Urb.-Nr. 94, Post-Nr. 437 vorkommenden, auf Namen des Gregor Simon von Oberlaibach vergewährten $\frac{1}{2}$ Hübrealität sub praes. 13. Mai 1872, Z. 1757, hiermit

angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 22. November d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Darrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. Mai 1872.

(1955—1)

Nr. 2541.

Erinnerung

an Franz Strauß von St. Michael.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Strauß von St. Michael hiermit erinnert:

Es habe Michael Pejsak von Plechivza Nr. 1 wider denselben die Klage auf Erziehung des Weingartens in Kranzberg sub Urb.-Nr. 41/38, et Fol. 242 des Grundbuchs der Pfurgilt Seisenberg sub praes. 24. Juli 1872, Z. 2541, hiermit

angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

18. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Bebooc von Seisenberg als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Juli 1872.

(1979—1)

Nr. 4050.

Erinnerung

an Balthasar Lefar von Sigmatic Nr. 24.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekanntes Ort abwesenden Balthasar Lefar von Sigmatic Nr. 24 hiermit erinnert:

Es habe Herr Simon Patsch von Jurjowitz wider denselben die Klage auf Bezahlung des Eiwaren-usschlinges pr. 54 fl. 79 kr. c. s. c. sub praes. 10. Jänner 1872, Z. 152, und Reassumierungsgeuch sub praes. 29. Juli 1872, Z. 4050, hiermit

angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

23. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 allh. Enschließung vom 18. Oktober 1855 angeordnet und dem Beklagten wegen seines

unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Afo, k. k. Notar von Reifnitz, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten August 1872.

(2164—3)

Nr. 3006.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras und des Grundlastenfondes gegen Maria Soudak geb. Jenko von Godezic Nr. 3 pcto. 257 fl. 74 $\frac{1}{2}$ kr. die mit Bescheide vom 10. M. l. J., Z. 1933, auf den 27. l. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 2558 auf den

2. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten Juli 1872.

(2321—2)

Nr. 5092.

Neuerliche Tagatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Anton Anselc von Glina gegen Johann Dstaak von Sternza zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 27. März 1871, Z. 1669, auf den 11ten Juli 1871 angeordnet gewesenen und jöhin stylisierten dritten exec. Feilbietung der gesagten Realität Ref.-Nr. 109 ad sitterscher Karstergilt wegen noch schuldig gen 10 fl. 35 kr. c. s. c. die neuerliche Tagatzung auf den

5. November l. J.,

vormittags um 10 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten September 1872.